

Verwaltung
gemäß § 24 Abs. 1 Nr. 4 BauGB genehmigt
in Bescheid des Regierungspräsidiums
Dresden vom 16.02.96 (Az. 51-2573-87)
in Auftrag
Referent *Sipelt*
Dresden, den 06.03.96

TCP Nr. 2
Beschluss-Nr. 1/96
vom 24. Januar 1996

*Empf. 7.3.96
477 f. 95*



Satzungsbeschluss
zur Feststellung der Grenzen und zur
Abrundung des im Zusammenhang bebauten
Ortsteiles

Flurstück 159/1 Gemarkung Elbersdorf zur Bebauung mit einem Eigenheim

1. Die Träger öffentlicher Belange, die Nachbargemeinden und die Grundstücksnachbarn wurden mit Schreiben vom 07.12.1994 zur Abgabe einer Stellungnahme zur Feststellungs- und Abrundungssatzung für das o. g. Flurstück aufgefordert.

Die vorgebrachten Bedenken und Anregungen hat die Gemeinde mit folgendem Ergebnis geprüft:

- a) berücksichtigt werden Bedenken und Anregungen von
 - . Landratsamt Pirna, Kreisentwicklung und Planung
 - . Staatl. Umweltfachamt Racebeul
 - . Regierungspräsidium Dresden
- b) teilweise berücksichtigt werden Bedenken und Anregungen von
keine
- c) nicht berücksichtigt werden Bedenken und Anregungen von
keine.

Die Gemeindeverwaltung Dürrröhrsdorf-Dittersbach wird beauftragt, die Bürger sowie die Träger öffentlicher Belange, die Bedenken und Anregungen erhoben haben, von diesem Ergebnis unter Angabe der Gründe in Kenntnis zu setzen.

2. Aufgrund des § 34 Abs. 4 Punkt 1 und 3 des Baugesetzbuches in der Fassung vom 01.06.1990 (2. Auflage) beschließt die Gemeindevertretung die Festlegung der Grenzen und die Abrundung des im Zusammenhang bebauten Ortsteiles für das Flurstück 159/1 der Gemarkung Elbersdorf, ~~bestehend aus Planzeichnung (Teil A) und dem Text (Teil B)~~, als Satzung.

- ~~3. Die Begründung wird gebilligt.~~


4. Die Gemeindeverwaltung wird beauftragt, für die Satzung die Genehmigung zu beantragen. Die Erteilung der Genehmigung ist alsdann ortsüblich bekanntzumachen.

Abstimmungsergebnis:

Gesetzl. Anzahl der Mitglieder der Gemeindevertretung: 18...;
davon anwesend: 15...; Ja-Stimmen: 15...; Nein-Stimmen: 0...;
Stimmenthaltungen: 0...

Bemerkung:

Aufgrund des § 20 der Säons. GO waren keine Mitglieder der Gemeindevertretung von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen.



Timmreck
Bürgermeister



Hinweis:

Geändert gemäß Bescheid des Regierungspräsidiums Dresden
vom 16.02.1996 - Az.: 51-2513-7-87 Dürrröhrsdorf-Dittersbach 5.

Dürrr.-Dittersbach, 21.02.1996


Timmreck
Bürgermeister

Satzung

zur Festlegung der Grenzen und zur Abrundung des im Zusammenhang bebauten Ortsteiles

Flurstück 159/1 der Gemarkung Elbersdorf, Bauherr: Degenkolbe

(Abrundungssatzung)

aufgrund des § 34 Abs. 4 Nr. 1 und 3 des Baugesetzbuches (BauGB) i. V. m. § _____

_____ * und § _____ * hat der Gemeinderat der

Gemeinde Dürrröhrsdorf-Dittersbach

folgende Satzung beschlossen:

§ 1

Gegenstand

Die Grenzen des im Zusammenhang bebauten Ortsteiles Elbersdorf lt. Lageplan werden festgelegt.

§ 2

Abrundung

Der im Zusammenhang bebaute Ortsteil Elbersdorf

wird durch folgende Außenbereichsgrundstücke abgerundet:

Teilfläche 159/1, Teilfläche 167 a, Teilfläche 167 b sowie Teilfläche 167 c

§ 3

Räumlicher Geltungsbereich

Die Grenzen des abgerundeten, im Zusammenhang bebauten Ortsteiles Elbersdorf

_____ sind im Lageplan vom 08.01.1996 dargestellt. Dieser ist Bestandteil der Satzung.

§ 4

Bauliche Nutzung

Für die bauliche Nutzung der im räumlichen Geltungsbereich dieser Satzung liegenden Grundstücke werden aufgrund von § 34 Abs. 4 BauGB i. V. m. § 9 Abs. 1 und 2 BauGB folgende planungsrechtliche Festsetzungen getroffen:

1. Art der baulichen Nutzung

WS - Kleinsiedlungsgebiet

2. Maß der baulichen Nutzung

Zahl der zulässigen Vollgeschosse (Z) I + D Grundflächenzahl (GRZ) 0,2

Firsthöhe (FH) 7,50 Traufhöhe (TH) 3,50 über Erdgeschoßfußbodenhöhe (EFH)

3. Bauweise

offene

4. Überbaubare Grundstücksflächen

Die überbaubaren Grundstücksflächen werden durch die Ausweisung von Baugrenzen im Lageplan vom _____ festgesetzt.

5. Höhe der baulichen Anlagen

Die Höhenlage der baulichen Anlagen bestimmt sich nach der Erdgeschoßfußbodenhöhe, gemessen ü. N.N. Die EFH wird im Einzelfall im Baugenehmigungsverfahren festgelegt. Zur Festlegung der EFH sind in den Bauvorlagen mindestens zwei entlang der Gebäudeaußenseite aufgenommene amtliche Geländeschnitte sowie eine Straßenabwicklung mit Darstellung der benachbarten Gebäude beizufügen.

* länderspezifische Vorschrift der Bauordnung und der Gemeindeordnung / Kommunalverfassung eintragen

on mindestens 35 °
sig. Dachaufbauten sind
in - m nicht

reich dieser Sat-
liche Bauvorschriften

§ 5 Örtliche Bauvorschriften

Gestaltung der baulichen Anlagen auf den Grundstücken im räumlichen Geltungsbereich dieser Satzung wer-
Abs. 4 BauGB i. V. m. § 9 Abs. 4 BauGB und § _____ * folgende örtliche Bauvorschriften fest-

Dachgestaltung

Die Haupt- und Nebengebäude sind mit einem Satteldach dach mit einer Neigung von mindestens 35 °
und höchstens 48 ° auszubilden. Für untergeordnete Nebengebäude sind Ausnahmen zulässig. Dachaufbauten sind
bis höchstens _____ % der Trauflänge zulässig, wobei die Länge der einzelnen Dachaufbauten _____ m nicht
überschreiten darf. Der Abstand der Dachaufbauten vom Ortgang muß mindestens _____ m betragen. Von Traufe und
First sind Dachaufbauten deutlich abzurücken.

2. Fassadengestaltung

Die Außenwände der Haupt- und Garagengebäude sind als helle Putzfassade
auszubilden. Für Wandanstriche sind gebrochene oder Erdfarbtöne zu wählen. Grelle Farbtöne oder reine Weißtöne sind
nicht zulässig.

3. Gestaltung der befestigten Flächen

Stellplatz-, Stauraum-, Zufahrts- und Zugangsflächen sind mit folgenden Materialien auszubilden:
versickerungsfähigem Belag

Diese Flächen sind auf das notwendige Maß zu beschränken.

4. Geländeänderungen

Auffüllungen und Abgrabungen sind so auszuführen, daß zum Nachbargrundstück keine Böschung von mehr als 30° Nei-
gung entsteht. Abgrabungen und Auffüllungen dürfen nur bis zu einer Höhe von 1,5 m vorgenommen werden. Bei
größeren Niveauunterschieden ist das Gelände zu terrassieren.

5. Werbeanlagen

Bauliche und sonstige Anlagen, die dem Anschlag von Plakaten oder anderen werbewirksamen Einrichtungen dienen, sind
nicht zulässig.

6. Sonstige örtliche Bauvorschriften

§ 6

Ordnungswidrigkeiten

Ordnungswidrig im Sinne des § 213 BauGB, § 81 Sächs BO handelt, wer den örtlichen Bauvorschriften nach § 5 dieser Sat-
zung zuwiderhandelt.

§ 7

Inkrafttreten

Diese Satzung tritt mit der ortsüblichen Bekanntmachung nach § 12 BauGB in Kraft.

Dürrr.-Dittersbach,

(Ort, Datum)

